

## 08. März 2023 Internationaler Frauentag und ZONTA Rose Day

Weltweit wird am 08. März, dem Internationalen Frauentag und dem ZONTA Rose Day, auf die Rechte der Frauen und auf Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht.

Dort, wo Frauen heute noch benachteiligt werden, wollen wir weiterhin mit vereinten Kräften gegensteuern, etwa bei der Umsetzung der Istanbul- Konvention oder der Förderung von Frauen in Führungspositionen und bei allen Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern. Auch wollen wir helfen, Altersarmut von Frauen zu lindern und vor allem zu vermeiden. Dies sind die wichtigsten Ziele von ZONTA.



Der ZONTA Club Schwetzingen hat die Gelegenheit genutzt und für den 08. März Frau Kerstin Henky vom Polizeirevier Schwetzingen eingeladen, eine sogenannte „Stille Heldin des Alltags“, die wir gebeten haben, über Ihr tägliches Berufsleben bei der Polizei zu berichten.  
(Foto: © ZC Schwetzingen)

Sehr lebhaft und mit viel Begeisterung schilderte Kerstin Henky ihre tägliche Arbeit auf dem Polizeirevier in Schwetzingen. Sie kam nach dem Abitur per Zufall zur Polizei, durchlief viele Stationen bis sie in 2018 im Bezirks- und Ermittlungsdienst, Schwerpunkt häusliche Gewalt in Schwetzingen landete. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit Frauen und Kindern in Notsituationen zu helfen“, so Henky.

Mit viel Einsatz und Empathie wird bei häuslicher Gewalt die beste Lösung für die geschädigte Frau und ihre Kinder gesucht. Die Frauen werden von Kerstin Henky gehört, begleitet, gestärkt und über die strafrechtlichen Konsequenzen informiert, die eine Anzeige bei der Polizei mit sich bringen würde. Auch wird eng mit dem Jugendamt zusammengearbeitet, denn Kinder aus Familien mit Gewalterfahrung bedürfen einer engmaschigen Betreuung durch fachkundiges Personal. „Kinder werden so weit es geht geschont, sie werden nicht vernommen“ so Henky. Viele Frauen haben Angst, dass ihnen die Kinder bei einer Trennung weggenommen werden.

Die meisten geschädigten Frauen kommen nach einem Vorfall zu Kerstin Henky oder zu einer Kollegin oder einem Kollegen, die auch häusliche Gewaltdelikte bearbeiten, ins Polizeirevier in Schwetzingen. Manche dieser Frauen sind schon seit vielen Jahren den Sachbearbeitern bekannt. Manchmal hilft eine räumliche Trennung vom Partner um die familiäre Situation zu deeskalieren, ein Platzverweis durch die Polizei von 3-4 Tagen. Manchmal ist eine endgültige Trennung die beste Lösung. Sehr oft ist bei einer Eskalation Alkohol im Spiel.

Eine wichtige Rolle in der Betreuung von Gewalt betroffener Frauen spielt die Frauenberatungsstelle LIDA des Diakonischen Werkes. An diese Stelle können sich alle Frauen und Mädchen wenden, die mit häuslicher Gewalt direkt oder indirekt konfrontiert sind und nach Unterstützung oder Handlungsmöglichkeiten suchen. Auch ist die Gewaltambulanz des Universitätsklinikums Heidelberg rund um die Uhr erreichbar und bietet Untersuchungen und beweissichere Dokumentation kostenlos.

Eine weitere Möglichkeit Hilfe zu holen, so Henky, ist die Männerinterventionsstelle und Männernotruf- fairmann gUG in Heidelberg. Dies ist eine Organisation, die Männern hilft gewaltfrei leben zu lernen. Die Beratungen sind vertraulich und selbstverständlich anonym.

Mit den Worten: „Ich bin sehr dankbar Polizeibeamtin zu sein“ endete die sympathische Referentin, Mutter von 2 Kindern, ihren Bericht.

Übrigens, der ZONTA Club Schwetzingen wurde am 08. März 2008 gechartert, also vor genau 15 Jahren.

Spenden für unsere sozialen Projekte sind jederzeit willkommen:  
ZONTA Club Schwetzingen e.V.  
IBAN:DE86 5470 0000 0024 7901 00 | BIC: GENODE 61SPE